

## NACHRICHTEN

### RATHAUS

#### Georg Riedmann lädt zur Sprechstunde

**Markdorf** – Bürgermeister Georg Riedmann bietet am Mittwoch, 9. Oktober die nächste Bürgersprechstunde im Rathaus an. In seinem Dienstzimmer steht er von 15.30 bis 17 Uhr interessierten Bürgern für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Die Markdorfer sind eingeladen, ihre Anliegen, Wünsche und Anregungen mit Georg Riedmann zu besprechen. Während der Sprechstunde ist der Bürgermeister unter der Rufnummer 0 75 44/50 02 21 auch telefonisch erreichbar.

### UNTERLEIMBAU

#### Hausanschluss sorgt für Straßenbaustelle

**Markdorf-Leimbach** – Wegen Straßenbauarbeiten im Zusammenhang mit der Herstellung eines Hausanschlusses kommt es in Unterleimbach im Abschnitt zwischen der B 33 und dem oberen Lettenweg von 7. bis 11. Oktober zu Verkehrsbehinderungen. Das teilt die Verwaltung mit. Die Straße muss halbseitig gesperrt werden und es entsteht eine Engstelle. Die Durchfahrt wird nur für Fahrzeuge bis zu einer Fahrzeugbreite von zwei Metern möglich sein. Breitere Fahrzeuge, insbesondere Lkw werden über die Fläche beim Feuerwehrgelände und den südlich angrenzenden Parkplatz umgeleitet. Schulbusse fahren über den Erlenzweg zur Grundschule.

### SCHWÄBISCHER ALBVEREIN

#### Teilnehmer wandern bei Kressbronn

**Markdorf** – Die Ortsgruppe Markdorf des Schwäbischen Albvereins plant für Sonntag, 13. Oktober eine Wanderung über die Höhen von Kressbronn. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Bahnhof Markdorf, es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Vom Startpunkt geht es über den Bauerpfad nach Atlashofen und über Hüttmannsberg und Poppis nach Arenswiler. Nach dem Steg über den Nonnenbach erreichen die Wanderer die Antoniuskapelle. Über Selmnau kommen sie nach Retterschen zur Hofanlage Milz, ins Zentrum von Kressbronn und zurück zum Ausgangspunkt. Eine Einkehr ist vorgesehen. Die Wegstrecke beträgt zehn Kilometer. Gäste sind willkommen. Tourenleiter ist Josef Osterried, Tel. 075 46/91 73 28.

### NEUBAUGEBIET

#### Infoveranstaltung über Quartiersprojekt

**Friedrichshafen-Kluffern** – Der Ortschaft Kluffern lädt ein zum Austausch am Donnerstag, 10. Oktober, 18.30 Uhr bis 20 Uhr im Bürgerhaus. Die Planungen zum Neubaugebiet „Lachenäcker Erweiterung Ost“ sind in vollem Gange. Auch die Zieglerischen planen im Lachenäcker ein Quartiersprojekt mit Wohn- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Assistenzbedarf. Das Anliegen der Zieglerischen ist, die Bürger im Vorfeld über die aktuellen Planungen zu informieren, ihre Impulse und Ideen aufzunehmen, Fragen zu klären und gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Nach einem Grußwort von Ortsvorsteher Michael Nachbauer erfolgt eine Information über den aktuellen Sachstand.

# Wettkampf vom Wetter begünstigt



Knapp 150 Läufer haben sich beim Hauptlauf am Sonntag auf die rund 8,3 Kilometer lange Strecke über den Gehrenberg gemacht. BILDER: HELGA STÜTZENBERGER

- 500 Teilnehmer starten beim Gehrenberglauf
- Gute Bedingungen trotz Regens am Vortag
- Spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen bei den Männern



VON HELGA STÜTZENBERGER  
 markdorf.redaktion@suedkurier.de

**Markdorf** – „Es bleibt schön, es bleibt trocken. Der Schirm bleibt daheim!“, hat Moderator Achim Linder zum Grundsatz erhoben und als Mantra wider den angekündigten Regen den Läufern beim 27. TVM-SÜDKURIER-Gehrenberglauf mit auf den Weg gegeben. Nichtsdestotrotz blieben die Teilnehmer- und Zuschauerzahlen etwas unter denen vom vergangenen Jahr zurück. Was auch der Tatsache geschuldet war, dass es ein Anmelde-limit gab, das bereits bei den Voranmeldungen erreicht wurde.

Und Mantra sei dank: Außer eines kurzen Nieselschauers war der Gehrenberglauf einmal mehr in trockenen Tüchern. Enorm waren die Befürchtungen der vergangenen Tage, der Lauf könne im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fallen, ließen die sintflutartigen Regengüsse doch nichts Gutes ahnen. Und das ahnten scheinbar auch einige Läufer, die der Veranstaltung trotz Voranmeldung fern blieben. Umso erfreulicher für die Nachmelder, die trotz des angekündigten Regenwetters dann doch noch den einen oder anderen Starplatz ergattern konnten. Und im Trocknen liefen.

„Passt auf, lauft mit Bedacht und mit Rücksicht auf die anderen“, gab Achim Linder den Läufern mit auf die rund 8,3 Kilometer lange Strecke. Und obwohl die Befürchtungen groß waren, die Strecke könnte zu gefährlich sein, blieben größere Blessuren und Stürze glücklicherweise aus.

„Die Strecke war erstaunlich gut zu laufen“, sagt Karin Gutemann nach dem Lauf, nachdem sie als Zweitplatzierte mit einer Zeit von 42:46 Minu-



Die Gutemann-Schwester freuen sich riesig, dabei zu sein. Für Karin Gutemann (rechts) reichte es sogar für die Zweitplatzierte; Schwester Annette kam etwas später ins Ziel.



Alle zusammen stellten sie eine der größten Läufergruppen dar: Die Linzgau-Runner aus Markdorf und Umgebung.



Ohne Startschuss gestartet und doch pünktlich, vor allem glücklich, im Ziel. Wengleich die Nordic- und Reaktiv-Walker ohne Zeitnahme das Rennen gemacht haben.

ten ins Ziel kam. „Ich kenne die Strecke auch anders und hatte schon Schlamm in den Schuhen“, erinnert sie sich an manchen Lauf aus der Vergangenheit. Und Elea Six lacht einfach. So, als ob ihr der Lauf einmal quer über den Gehrenberg rein gar nichts ausgemacht hätte.

#### Trainingseinheit für Elea Six

„Eigentlich ist mein Sport ja Taiboxen“, sagt die 19-Jährige. „Nur mal so als Trainingseinheit“ hätte sie den Wettkampf eingeschoben. Und sich überaus erfolgreich, „durchgeboxt“. Mit einer Zeit von 41:25 Minuten fährt sie den Sieg bei den Damen ein. Die Strecke gelaufen sei sie übrigens das erste Mal. Ansonsten trainiere sie mit ihrem Vater eher in Salem.

Was aus der Entfernung und für die einen ganz einfach klingt, sieht aus der Nähe und im Zielbereich ganz anders aus. In einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich Matthias Gesell, Christian Specker und Martin Brunzel einen Wettkampf der besonderen Art.

Es ging beim Gesamtsieg um wenige zehntel Sekunden, welche die drei Erstplatzierten auf der Ziellinie voneinander trennten. Mit einer Zeit von 32:29 Minuten lag Matthias Gesell vom Team Kendrion schließlich um die legendäre Nasenlänge vorne. Und seine Kinder ihm in den Armen.



So seh'n Sieger aus! Matthias Gesell freut sich zusammen mit seinen Kindern über seinen Sieg.

## Sieger und Platzierte

### ➤ Hauptlauf Damen über 8,3 km:

1. Elea Six, 41:25 Minuten
2. Karin Gutemann, 42:46
3. Meike Krebs, 43:01

### ➤ Hauptlauf Herren über 8,3 km:

1. Matthias Gesell, 32:29
2. Christian Specker, 32:49
3. Martin Brunzel, 33:22

Über den Jugend- und Kinderlauf berichten wir in der morgigen SÜDKURIER-Ausgabe.



Noch nie ist sie über den Gehrenberg gelaufen und hat gleich den Sieg der Frauen eingefahren: Die Salemerin Elea Six, die zusammen mit ihrem Vater Udo Einrich zum ersten Mal beim Gehrenberglauf teilgenommen hat.

In den Armen – oder vielmehr in den Händen – lag dann noch etwas ganz anderes. Nämlich die Pistole für den Startschuss in den Händen von Herbert Weh. Als langjähriger Walker, und in diesem Jahr als Ehrengast geladen, durfte der mittlerweile 87-jährige per Pistolenschuss die Sportler in „seiner“ Disziplin auf die Strecke schicken. Die auch nach dem Countdown pünktlich starteten. Bloß ein Schuss war nicht zu hören. „Ladehemmungen“, lacht Moderator Achim Linder.

Macht aber nix. Der Gehrenberglauf ist, zumindest was die Teilnehmerzahlen betrifft, ohnehin und nach 27 Jahren längst zum Selbstläufer geworden.



Anfangs wollte es einfach nicht klappt! Und so starteten die Nordic Walker ohne Startschuss. Erst beim zweiten Versuch konnte Herbert Weh mithilfe von Herbert Becker der Pistole einen Schuss entlocken.